

**Karl Hegel an Susanna Maria Hegel, geb.
Tucher, Berchtesgaden, 29. August 1863**

Privatbesitz

Berchtesgaden 29. Aug[ust] [18]63.
Morgens 7 Uhr.

Geliebtes Suschen!

Deine letzten guten Nachrichten, die ich hier am Mittwoch¹ Morgen erhielt, waren mir doppelt willkommen, weil ich sie sogleich den lieben Eltern mitteilen konnte, die gerade zu der Zeit hier waren: Es kam viel Besuch an einem Tage zusammen, am Dienstag² meine ich, denn es war der zweite nach dem Aufhören des Regenwetters, ein sehr schöner Tag u[nd] die Reichenhaller glaubten nicht länger warten zu dürfen, um das schöne Berchtesgaden u[nd] den herrlichen Königssee zu sehen. Auch zeigten sich unsere Berge gerade in voller Pracht mit dem frisch gefallenem Schnee.

Ich schrieb Dir am Montag³, daß ich Flottwells erwarte; sie kamen auch noch an dem Tag, ich erfuhr es aber erst gegen Abend, eilte zur Post⁴, wo ich gewöhnlich zu Abend esse u[nd] wo sie logirten; aber konnte nur Adalbert sprechen, die junge Frau war wieder nicht wohl u[nd] hatte sich zur Ruhe begeben. Endlich am andern Morgen beim Frühstück sah ich sie, das wir zusammen auf dem balcon nahmen, ein zierliches Frauchen, ohne Ansprüche, doch nicht gar so zart u[nd] anmuthig wie ich sie mir nach allem vorstellte. Sie machten | am Vormittag die Parthie nach dem Königssee: ingeleichen wurde mir auf den Nachmittag der Besuch der Eltern u[nd] der Münchener nebst Crailsheims u[nd] der von Giesebrecht fast gleichzeitig angekündigt. Über der Erwartung dieser lieben Gäste unterblieb unser gemeinschaftlicher Spaziergang: Giesebrechts kamen am Nachmittag, die Eltern u[nd] die Andern erst Abends, nachdem jene abgefahren, so daß ich doch die einen nach den andern empfangen u[nd] mich ihnen ungetheilt widmen konnte. Die Eltern hatten eine größere Tagesparthie über die Ramsau u[nd] den Königssee ausgeführt u[nd] blieben die Nacht hier in Bercht[esgaden], während die Münchner u[nd] Crailsheims noch nach Reichenhall zurückfuhren. Wir besehen am andern Morgen die königliche Villa, dann ging ich ins Bad u[nd] Mittags trennten wir uns wieder: mit Vaters Fuß geht es immer besser, so daß er schon kleinere Spaziergänge unternehmen kann, u[nd] die gute Mutter hatte den Tag vorher den Weg vom Königssee bis hier, beinahe 1 ½ Stunde, ohne Beschwerde mit den Kindern u[nd] Crailsheims zu Fuß zurückgelegt. Mit Flottwells waren wir noch den Abend u[nd] Morgen zusammen; am letzteren aber reisten sie schon wieder ab. Sie hatten eigentlich mehrere Tage hier bleiben wollen, dann aber beschlossen sie eine Tour über Golling, Gastein u[nd] Ischl auszuführen, zu welchem Zweck sie einen Wagen auf 5 Tage nahmen, u[nd] ich bedauerte sie nur so kurz gesehen zu haben. Adalbert klagte, daß ihm der Aufenthalt u[nd] die badecur in Reichenhall | nach Franzensbad nicht gut bekommen u[nd] sah auch nicht so wohl wie früher aus; sein Zustand scheint nicht unbedenklich. –

So eben kommt Dein lieber Brief vom 27. [August]⁵ Mit der Einlage⁶ von Annchen, die mich ebenso gerührt als erfreut hat. Gott sei Dank, daß es so gut steht! Du hast Recht, daß auch Deine Briefe u[nd] guten Nachrichten

1 26. August 1863, Brief -> [hglbrf_18630824_02](#).

2 25. August 1863.

3 24. August 1863, Brief -> [hglbrf_18630824_01](#).

4 Hotel in Berchtesgaden.

5 Brief -> [hglbrf_18630827_01](#).

wesentlich zu meiner Erheiterung u[nd] so auch zu meiner Erholung beitragen. Sehr ergötzlich war mir der frohe Hasenschmaus. Nun wird es ja doch endlich zu den ersten Versuchen des Aufstehens kommen; ich hatte erwartet schon in diesem Briefe davon zu hören! Annchen schreibt, am Sonntag würde sie aufstehen. Es ist mir lieb, daß das Kindermädchen sich gut, wenn auch etwas langsam anläßt u[nd] Emilie die Dienste bei den Kindern statt der Wärterin besorgen kann: immerhin wirst Du bisweilen die liebe Lene vermissen. Es wird wohl noch mehr als eine Woche vorübergehen, ehe die Übersiedlung nach Nürnberg stattfinden kann; doch hoffe ich auf alle Fälle Euch dort anzutreffen, wenn ich zurück komme u[nd] ich denke nicht länger mehr als 14 Tage auszubleiben. Jetzt aber will ich in mein Morgenbad zur Wäscherin am Fluß hinuntergehen.

Forts[etzung] um 11 Uhr. Zwischen 11 u[nd] 12 [Uhr] bin ich gewöhnlich auf meinem Zimmer, um auszuruhen u[nd] die Mittagswärme vorübergehen zu lassen; dann esse ich zu Mittag entweder in der Post oder im Neuhaus⁷, wo es besser ist, bin wieder eine Stunde zu Haus u[nd] lese oder schreibe; dann trete ich meinen Nachmittagsspaziergang an. Gestern ging ich bei herrlichem Wetter nach 3 Uhr an den Königssee u[nd] ließ mich bei Abendbeleuchtung bis zu dem Kesselfall fahren, um ½ 8 [Uhr] war ich zurück; gleich darauf ging der volle Mond über den Berg herauf; es war sehr schön u[nd] ich saß noch lange auf dem balcon der Post einsam in Betrachtung versunken. Bisweilen beneide ich die Glücklichen, die mit ihren Frauen u[nd] Kindern reisen u[nd] sich zusammen an allen diesen Herrlichkeiten erfreuen, die ich allein für mich nicht recht zu genießen vermag. Ich lebe in der That nur um der Kur willen hier u[nd] nehme das andere nur als ein Beiläufiges mit.

Mit der mitgenommenen Lectüre bin ich beinahe zu Ende u[nd] ich muß Dich um eine Nachsendung bitten, u[nd] zwar sogleich. Du wirst unten bei meinem Pult auf dem Boden die ganze Reihe der Bände von Thiers hist. du consulat etc.⁸ finden; wovon jedoch diejenigen fehlen, die ich schon mitgenommen habe. Ich bitte Dich mir noch Band I u[nd] XIV (1 u[nd] 14)⁹ hierher zu senden u[nd] wenn Du die leicht finden kannst, eine Neue brochure über Reichenhall u[nd] Berchtesgaden beizulegen. Diese wird in meinem Bücherschränk im obersten Fach linker Hand, wo Reisebeschreibungen u[nd] Städtepläne beisammen sind stehen: wenn Du sie da nicht findest, dann laß das weitere Suchen.

Mit meinem Befinden geht es gut; doch ist der Schlaf unruhig; vermutlich von den Bädern, u[nd] er wird es mehr, wenn ich mich auf meinen Spaziergängen etwas mehr angreife, wie z. B. gestern, denn man ist durch die Kur doch schon ohnehin ermüdet. Übrigens hoffe ich auf guten Erfolg im ganzen.

Möge es Dir gut gehen, liebes Suschen, du hältst Dich so tapfer! Könntest Du nur auf acht Tage abkommen u[nd] mich zu Ende meiner Kur abholen! Doch es kann wohl nicht sein, denn wer sollte Deine Stelle vertreten? Lebe wohl, meine innigst Geliebte!

Dein
Karl H[egel]

[P. S.] Wenn Du Heyder siehst, grüße ihn recht herzlich von mir. Er möchte doch auch hierher oder nach Reichenhall kommen. Grüße Ziemßen u[nd] Dorsch, Schmidlein, wenn Du ihn siehst.

6 [Brief -> hglbrf_18630827_02](#).

7 Gasthaus in Berchtesgaden.

8 Adolphe Thiers, Histoire du consulat et de l'empire, 20 Bde., Bruxelles, Leipzig 1845-1862.

9 Adolphe Thiers, Histoire du consulat et de l'empire, Bd. 1 und Bd. 14, Bruxelles, Leipzig 1845, 1856.

Personen und Institutionen

Hegel, Karl [= Hegel, Karl] [pers_0001](#)
Hegel, Susanna Maria, geb. Tucher [= Hegel, Susanna Maria Karoline Henriette, geb. Tucher] [hegelsusanna_2631](#)
Adalbert [= Flottwell, Adalbert Julius] [flottwelladalbert_2418](#)
Annchen [= Klein, Anna Maria Carolina, geb. Hegel] [kleinanna_2447](#)
Crailsheims [=] [crailsheimflorentine_9279](#)
Crailsheims [= Crailsheim, Franz Ernst Eduard] [crailsheimfranz_6585](#)
Dorsch [= Dorsch, Gustav] [dorschgustav_2953](#)
Eltern [= Tucher, Maria Magdalena, geb. Grundherr] [tuchermaria_1571](#)
Eltern [= Tucher, Johann Sigmund Karl] [tucherjohann_3588](#)
Emilie [= Emilie] [emilie_9672](#)
Frau [= Flottwell, Ella (Else), geb. Oppen-Gatersleben] [flottwellella_9477](#)
Giesebrecht [= Giesebrecht, Dorothea, geb. Schwendy] [giesebrecht_dorothea_1493](#)
Giesebrecht [= Giesebrecht, Wilhelm Friedrich] [giesebrechtwilhelm_4115](#)
Heyder [= Heyder (Heider), Karl] [heyderheiderkarl_8782](#)
Lene [= Lene (Lena)] [lenelena_6211](#)
Münchener [= Tucher, Thekla Therese Eleonore, geb. Gemmingen-Steinegg] [tucherthekla_9060](#)
Münchener [= Tucher, Christoph Karl Gottlieb Sigmund] [tucherchristoph_5686](#)
Schmidtlein [= Schmidtlein, Eduard Joseph] [schmidtleineduard_3917](#)
Thiers [= Thiers, Adolphe] [thiersadolphe_2881](#)
Ziemßen [= Ziemssen, Hugo Wilhelm] [ziemssenhugo_8171](#)

Orte

Berchtesgaden [= Berchtesgaden] [berchtesgaden_6453](#)
Berchtesgaden [= Berchtesgaden] [berchtesgaden_6453](#)
Franzensbad [= Franzensbad] [franzensbad_4336](#)
Gastein [= Gastein (Wildbad)] [gasteinwildbad_6357](#)
Golling [= Golling] [golling_3058](#)
Ischl [= Ischl] [ischl_7380](#)
Kesselfall [= Kesselfall] [kesselfall_3336](#)
Königssee [= Königssee] [koenigssee_6941](#)
Nürnberg [= Nürnberg] [nuernberg_4276](#)
Ramsau [= Ramsau] [ramsau_1442](#)
Reichenhall [= Reichenhall] [reichenhall_1617](#)

Sachen

Villa [= Königliche Villa (Berchtesgaden)] [koeniglichevillaberchtesgaden_6928](#)

Privatbesitz

[= *Privatbesitz.*] [brfsrc_0023](#)